

Instruktiver als die im Maius vorhandenen Auszüge aus dem Römischen Recht sind die Auctoritates aus der Bibel und den Canones. Zwei der alttestamentlichen Exemplareihen – und zwar die über die königliche Befugnis zur Priesterernennung und die über die Heiligkeit der Eide – haben ihre Entsprechungen in zwei anderen Libelli de lite: in der Epistola Wenrichs, *scholasticus* in Trier, von 1080⁹⁶ und in der anonymen Kompilation *De investitura regali collectanea*. Letzteres Werk, eine einfache Sammlung biblischer Exempla und patristischer Sententiae ist nach seinem Herausgeber, H. Böhmer, um 1077 in Lothringen entstanden. Böhmer stellte auch so viele gemeinsame Auctoritates mit der Epistola Wenrichs fest, daß man es als Wenrichs Quelle betrachten müsse, oder doch wenigstens als ein Werk, das mit Wenrichs Epistola die gleiche Quelle teilte⁹⁷. Von den Maius-Exempla zur Unterordnung der Priester unter die Könige findet sich der Fall der Absetzung Abiathars und der Erhebung Sadochs (3 Reg. 2. 13–35) auch in Wenrichs Epistola und in *De investitura regali*; und sowohl Maius als auch *De investitura regali* enthalten Beispiele für Davids Ernennung von Priestern (1 Paral. 16 und 1 Paral. 24)⁹⁸. Umfangreicher ist die Reihe der Exempla von der Unverletzlichkeit der Eide im Maius und in Wenrichs Epistola. Im Maius werden sechs Exempla angeführt: der Eid auf Rahab (Iosue 6. 25) und auf die Gibeoniter (Iosue 9. 15), Davids Eid auf den Knecht der Amalekiter (1 Reg. 30, 11) und auf Semei (2 Reg. 19, 23), der Eid der Männer von Juda auf Simson (Iudic. 15, 11) und Jephthahs Eid (Iudic. 11, 5–39)⁹⁹. Wenrichs Epistola enthält fünf Exempla: Abrahams Eidbund mit Abimelech (Gen. 21, 23–32), Isaaks mit den Philistern (Gen. 26, 28f.), Jakobs mit Laban (Gen. 31, 44–55), Josuas Erfüllung der Rahab (Iosue 6, 25) und den Gibeonitern (Iosue 9, 15) gegebenen Eide¹⁰⁰. Die Reihen der bei Wenrich und im Maius benutzten Exempla überschneiden sich also: die ersten beiden Exempla im Maius sind identisch mit den letzten beiden in Wenrichs Epistola des 12. Jahrhunderts aus dem Trierer Kloster St. Eucharius-Matthias, *Forschungen und Fortschritte* 29 (1955) S. 317ff.

⁹⁶) November 1080, nach Augustin Fliche, *La réforme grégorienne* 3 (1937) S. 149ff. Vgl. Gunther Wolf, *Zur Person Wenrichs von Trier und zur Datierung seiner Schrift*, ZGORh 103 (1955) S. 638ff. Zu dieser Studie siehe H. Fuhmann (wie Anm. 79), S. 22, Anm. 5.

⁹⁷) MGH Ldl 3, S. 608f. Vgl. A. Fliche (wie Anm. 95), S. 167ff. Beide Libelli zitieren 3. Reg. 2, 13–35, 1. Macc. 10, 20, 1. Macc. 14, 38 und beide benutzen identische Zitate aus den Briefen Gregors I. und aus dem Brief Isidors von Sevilla *ad Braulionem*.

⁹⁸) Maius cap. 20 (S. 669.25–34); Wenrich, Epistola, MGH Ldl 1, S. 289.3f., 13–18; *De investitura regali*, MGH Ldl 3 S. 610.5–26.

⁹⁹) Maius cap. 41 (S. 674.2–15).

¹⁰⁰) Wenrich, Epistola, MGH Ldl 1, S. 294.31–295.11.